Presseinformation

6. Oktober 2017

WasserCluster Lunz führt seit zehn Jahren eine über hundertjährige Tradition fort

LH Mikl-Leitner: Thema Wasser beschäftigt die gesamte Welt

Seit zehn Jahren führt der WasserCluster Lunz eine über hundertjährige Tradition der Gewässerforschung in Lunz am See fort. Vor vierzehn Jahren wurde die 1905 gegründete Biologische Station geschlossen und die Zukunft der Gewässerforschung in der Seegemeinde war ungewiss – doch dank einer Kooperation der Universität Wien, der Donau-Universität Krems und der Universität für Bodenkultur Wien sowie der Förderung von Land Niederösterreich und Stadt Wien konnte 2007 der WasserCluster Lunz eröffnet werden. Dieses Jubiläum wurde heute, Freitag, gemeinsam mit Partnern, Unterstützern und vielen Interessierten gefeiert.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner betonte im Zuge des Festaktes die Bedeutung der Wissenschaft für das Land Niederösterreich und verwies in diesem Zusammenhang auf die Wissenschaftsachse, aber auch auf dezentrale Einrichtungen wie den WasserCluster oder auch das Wolf Science Center. „Ohne Wasser gibt es kein Leben“, hob sie im Gespräch mit Moderatorin Barbara Stöckl auch die Bedeutung der Forschungsarbeit in Lunz hervor: „Das Thema beschäftigt nicht nur uns in Niederösterreich und Wien, sondern die gesamte Welt. Das heißt, der WasserCluster hat nicht nur für uns eine große Bedeutung, sondern weltweit.“

Der Wiener Bürgermeister Michael Häupl betonte die große Tradition dieser Forschungseinrichtung, es freue ihn sehr, dass diese so weiterlebe. In Bezug auf die Forschungsarbeiten in Lunz hielt er fest: „Die Qualität des Wassers ist von einer ganz besonderen Bedeutung.“ Im Blick nach vorne spiele vor allem die interdisziplinäre Zusammenarbeit eine große Rolle, so der Bürgermeister der Stadtgemeinde Wien.

Im Zuge des Festaktes kamen auch Vertreter der Universität für Bodenkultur Wien, der Donau-Universität Krems und der Universität Wien zu Wort. Hier in Lunz habe man einen der weltweit wenigen Standorte, die über eine so lange Zeit in die ökologische Langzeitforschung investierten, meinte der Rektor der Universität für Bodenkultur, Martin Gerzabek. Der Rektor der Donau-Universität Krems, Friedrich Faulhammer, betonte, die Gründung in Lunz im Jahr 2007 sei auch ein wichtiger

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse

Mag. Johannes Seiter
Tel.: 02742/9005-12174
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

Schritt in der Entwicklung der Forschung an der Donau-Universität Krems gewesen. Für die Universität Wien sagte Hubert Keckeis vom Institut für Limnologie und Ozeanographie: „Für uns als Grundlagenforscher stellt Lunz ein zentrales Element für Lehre und Forschung dar."

Über die Entwicklung des WasserClusters in Lunz informierten die beiden Geschäftsführer Thomas Hein und Birgit Humpelstetter. Der WasserCluster habe sich „toll entwickelt", sagte Thomas Hein: „Aus einem Projekt hat sich eine starke Institution entwickelt." Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sei von 16 auf 33 gestiegen, ergänzte Birgit Humpelstetter.

Am WasserCluster Lunz haben in den vergangenen zehn Jahren Forschende und Studierende aus 31 verschiedenen Nationen im Rahmen von 48 wissenschaftlichen Projekten aquatische Ökosysteme erforscht. Im Mittelpunkt der Arbeiten stehen Themen rund um den Klimawandel, Diversitätsforschung, Stoffkreisläufe, Gewässermanagement und Renaturierung von Gewässern. Die Ergebnisse der Forschung wurden in über 230 Fachpublikationen veröffentlicht. Darüber hinaus ist das Lunzer Forschungszentrum zu einem wichtigen Standort für die universitäre Lehre und internationale Ausbildung geworden. 120 Universitätskurse wurden in den vergangenen zehn Jahren in Lunz abgehalten, insgesamt rund 5.400 Studierende nahmen daran teil. Darüber hinaus schlossen 50 Studierende ihre Dissertation, Master-oder Bachelorarbeit am WasserCluster ab.

Nähere Informationen: www.wcl.ac.at.

Feierten "10 Jahre WasserCluster Lunz": Nationalrat Andreas Hanger, Geschäftsführer Thomas Hein, Bürgermeister Martin Ploderer, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Bürgermeister Michael Häupl, Geschäftsführerin Birgit Humpelstetter und Bezirkshauptmann Johann Seper (v. l. n. r.).

© NLK Pfeiffer

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse

Mag. Johannes Seiter
Tel.: 02742/9005-12174
E-Mail: presse@noel.gv.at